

## **Borealis begeht Spatenstich für neue Anlage im Weltmaßstab in Kallo, Belgien**

### **Neue Anlage soll Propylenversorgung für PP-Nachfrage und Kunden in Europa sicherstellen**

Borealis feierte am 9. September den Spatenstich für seine neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab. Die neue Anlage am bestehenden Borealis Produktionsstandort in Kallo, Belgien, wird über eine Produktionskapazität von 750.000 Tonnen Propylen pro Jahr verfügen. Damit ist sie eine der größten und effizientesten Anlagen ihrer Art weltweit. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 1 Milliarde Euro ist das Projekt das größte jemals von Borealis umgesetzte Vorhaben in Europa. Dies unterstreicht das Bekenntnis des Unternehmens zu seinen Kontinentalbetrieben und zu seinen Kunden in Europa, deren bevorzugter Lieferant zu sein, Borealis bestrebt ist.

### **Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit**

PDH ist ein essenzieller Prozessschritt bei der Produktion von Propylen aus Propan. Propylen, einer der wichtigsten Bausteine der gesamten chemischen Industrie, wird für die Herstellung von Polypropylen (PP) genutzt, das wiederum eine der am weitesten verbreiteten Kunststoffarten darstellt. PP bildet die Basis zahlreicher Industrieanwendungen, die in einer Vielzahl von Sektoren zur Anwendung kommen, wie beispielsweise in der Automobilindustrie, im Konsumgüter-, Energie- und Healthcare-Bereich, bei Lebensmittelverpackungen und vielen anderen.

Die europäische Propylenachfrage wächst. Im Moment ist das Angebot jedoch aufgrund des Zusammenwirkens globaler Marktentwicklungen rückläufig. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage in Kallo, die für Mitte 2022 geplant ist, wird sicherstellen, dass sich Borealis' europäische Kunden in Zukunft auf eine sichere Versorgung mit preisgünstigem Propylen und dessen Derivaten verlassen können.

Borealis' Entscheidung, in den Standort Kallo zu investieren, wurde von einer Reihe von Faktoren beeinflusst. Zum einen sind die Größenvorteile, die der Antwerpener Hafen durch seine gut etablierte Transport- und Logistikinfrastruktur in Flandern bietet, von wesentlicher Bedeutung. Aufgrund der Nähe zu einer bestehenden Borealis-Produktionsanlage am Standort wird das Unternehmen auch in der Lage sein, zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen. Darüber hinaus wird sich die neue PDH-Anlage der Oleflex™-Technologie von Honeywell UOP bedienen – eine weit verbreitete, zuverlässige und nachhaltige Wahl für die zweckorientierte Propylenproduktion.

Neben der Steigerung der Produktionskapazität trägt die neue Anlage zu einer Weiterentwicklung von Effizienz und Nachhaltigkeit des Betriebs bei. Die Nutzung der Oleflex-Technologie ermöglicht einen geringeren Energieverbrauch in der Produktion, wobei zugleich größere Mengen bei gleicher Qualität erzeugt werden. Der Propanbedarf ist geringer, während mehr Wasserstoff produziert wird. Damit kann

Borealis nicht nur seinen internen Bedarf, sondern auch jenen externer Nutzer decken. Zudem wird das integrierte Hybrid-Blockheizkraftwerk einen Großteil des für den Betrieb benötigten Dampfs und Stroms selbst erzeugen.

## **Neue Anlage stärkt strategische Bedeutung Nordwesteuropas für die chemische Industrie**

Die neue PDH-Anlage wird an die 100 neuen Vollzeitstellen bei Borealis und rund zwei- bis dreimal so viele bei Borealis' Zulieferern und Subunternehmen in der Region schaffen. Während der Bauphase werden ungefähr 1.000 Beschäftigte am Standort im Einsatz sein, wobei diese Zahl in intensiven Bauphasen auf bis zu 2.000 anwachsen wird. Sobald die Anlage in Betrieb ist, wird zusätzlicher Arbeitsaufwand für die regelmäßigen Anlagen-Turnarounds, die alle paar Jahre stattfinden, anfallen. Auch für regionale Zulieferer und andere Unternehmen in Flandern werden positive Nebeneffekte erwartet, da diese bedeutende Investition von Borealis die strategische Bedeutung des Hafens von Antwerpen insgesamt erhöht.

Anfang des Jahres erhielt Borealis die „Foreign Investment of the Year Trophy 2019“ von Flanders Investment & Trade als Anerkennung für die sozioökonomische Bedeutung dieser Investition für die Region.

„Borealis' Investition in die neue Kallo-Anlage ist nicht nur die größte, die wir je in Europa getätigt haben – sie ist auch die wichtigste Investition in Europa, die von einem Unternehmen der petrochemischen Industrie in den letzten 20 Jahren durchgeführt wurde“, erklärt Borealis' Vorstandsvorsitzender Alfred Stern. „Die Investitionen in unsere europäischen Anlagen sind ein klares Zeichen für unser Engagement zur Steigerung der Effizienz und Nachhaltigkeit unseres Betriebs, aber auch zur Stärkung der Region als unverzichtbare Industriedrehscheibe.“

### **Ausgewählte Fakten & Kennzahlen – Kallo PDH-Anlagenbau**

- Gesamtinvestitionssumme von rund 1 Mrd. EUR
- geplante Anlagenkapazität von insgesamt 750.000 Tonnen Propylen pro Jahr
- Baubeginn 2019, Inbetriebnahme geplant für Mitte 2022
- Tecnimont erhielt den Auftrag für Planung, Beschaffung, Baumanagement (EPCM) sowie für Inbetriebnahmeleistungen für das Projekt.
- In der Anlage werden rund 100 neue Vollzeitstellen geschaffen.
- Die Zahl der Beschäftigten während des Baus beträgt 1.000, in Spitzenzeiten sogar über 2.000.

### **Baubezogene technische Spezifikationen**

- mehr als 450 Anlageninstallationen, davon einige im Weltmaßstab
- C3 Propylen-Splitter-Turm mit einer Höhe von über 100 m, einer Breite von 10 m und einem Gewicht von über 1.200 t; wird in einem Stück nach Kallo geliefert
- größter Elektromotor weist eine Leistung von +/- 50 Megawatt (MW) auf
- über 5.000 neue Pfähle mit einer durchschnittlichen Länge von 15 m
- über 50.000 m<sup>3</sup> Beton
- Verlegung von mehr als 70 km Rohrleitungen, mit einem Durchmesser von bis zu 2 m

- Der Katalysator-Regenerationsturm ist mit einer Höhe von über 80 m die höchste Stahlkonstruktion vor Ort; das größte der sieben für die Installation gelieferten Turmmodule wiegt 270 Tonnen.



Foto: (v.l.n.r.) Borealis Vorstand Martijn Van Koten, CFO Mark Tonkens, Repräsentantin Annick De Ridder (mitte), Borealis CEO Alfred Stern, Vorstand Philippe Roodhooft und Botschafterin Elisabeth Kornfeind (rechts).  
Foto: © Borealis

**ENDE**

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Virginia Mesicek  
Senior Manager a.i., External Communications  
Tel.: +43 1 22 400 772 (Vienna, Austria)  
E-Mail: [virginia.mesicek@borealisgroup.com](mailto:virginia.mesicek@borealisgroup.com)

---

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien, Pflanzennährstoffe und Melamin. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich, beschäftigt derzeit mehr als 6.800 Mitarbeiter und ist weltweit in über 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2018 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 8,3 Milliarden und einen Nettogewinn von EUR 906 Millionen. Borealis steht zu 64 % im Eigentum von Mubadala, über deren Beteiligungsgesellschaft, sowie zu 36 % der OMV, einem integrierten, internationalen Öl- und Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), und Baystar™, einem Joint Venture mit Total und NOVA Chemicals in Texas, USA, liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.  
[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

---